

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

In den letzten Monaten haben sich einige Entwicklungen rund um die Themen BFLK Vorstand, Pflegekammer und Literatur Psychiatrischer Pflege ergeben, wovon Sie sicherlich schon gehört haben. Die aus meiner Sicht wichtigsten Themen habe ich in diesem Newsletter für Sie zusammengefasst.

Neuer BFLK-Vorstand gewählt

Die Bundeskonferenz der Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e. V. hat am 10.11.2014 in Eltville/Hessen den neuen BFLK-Vorstand einstimmig gewählt:

Vorsitzender	Georg Oppermann, Augsburg
Stellv. Vorsitzende	Silke Ludowisy-Dehl, Langenfeld
Schatzmeister	Renko Janßen, Münster
Schriftführerin	Grit Stocker, Ludwigshafen
Öffentlichkeitsarbeit	Rainer Kleßmann, Bad Salzuflen
Beisitzer	Uwe Kropp, Berlin
Beisitzer	Frank Vilsmeier, Rickling

Pflegekammer: Rheinland-Pfalz schreibt Geschichte für die Pflege

Der Landtag verabschiedete am 17.12.2014 einstimmig das Heilberufsgesetz als Grundlage für die erste deutsche Pflegekammer.

Auszug der Pressemitteilung der Gründungskonferenz Landespflegekammer Rheinland Pfalz:

„Mit der Verabschiedung des Heilberufsgesetzes im rheinland-pfälzischen Landtag wurde die gesetzliche Grundlage zur Errichtung der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz geschaffen. Mit dieser historischen Entscheidung erfährt die Profession Pflege eine deutliche institutionelle Stärkung. Das einstimmige Votum betont über alle Fraktionen hinweg die Akzeptanz der Pflege als zentraler Partner zur Bewältigung der mit den demografischen Entwicklungen (Wandel) verbundenen Aufgaben. Die professionelle Pflege nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung an, denn niemand kann Pflege besser definieren als die Pflege selbst. Die Landespflegekammer verschafft der Pflege dazu die nötige starke Stimme. Mit 40.000 Mitgliedern wird die Pflegekammer die größte Kammer der im Heilberufsgesetz geregelten Heilberufe in Rheinland-Pfalz sein.“

Niedersächsische Sozialministerin Cornelia Rundt zur Pflegekammer

Einige Auszüge der Rede vom 20.01.2015 der Niedersächsischen Sozialministerin Cornelia Rundt:

„Lassen Sie uns die Diskussion um eine Pflegekammer ohne Polemik, nicht abstrakt, sondern konkret und mit den von der Gründung einer Pflegekammer Betroffenen führen.

Was die Pflegekräfte zur Errichtung ihrer Kammer sagen, dazu haben wir Fakten: Vor mehr als zwei Jahren hat Infratest dimap eine repräsentative Umfrage unter niedersächsischen Pflegefachkräften durchgeführt. 67 % der Befragten haben sich im Grundsatz für die Gründung einer Pflegekammer ausgesprochen.

Ich bin der Ansicht, dass bei der Gründung eines Selbstverwaltungsorgans die Meinung derer, die es angeht, ausschlaggebend sein muss. Das ist auch aus verfassungsrechtlichen Gründen notwendig.

Die Errichtung der Kammer ist nämlich allein dann verfassungskonform, wenn die Mehrheit der Pflegefachkräfte eine berufsständische Vertretung in Form einer Kammer wünscht.

Dies bestätigt auch das Rechtsgutachten zur Pflegekammer aus dem Jahr 2012.

Welchen konkreten Nutzen kann die Kammer bieten?

Erstens:

Mit der Kammer erhält die Pflege eine demokratisch legitimierte berufspolitische Vertretung. Sie kann für alle rund 70.000 Pflegefachkräfte mit einer starken Stimme sprechen.

Zweitens:

Mit einer Selbstverwaltung befreit sich die Pflege von der Fremdbestimmung. Sie erhält das Recht, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln.

Drittens:

Die Pflegekammer wird das Selbstverständnis und die öffentliche Wahrnehmung des pflegerischen Berufsstandes positiv verändern. Pflege muss endlich als eigenständige Profession und wichtiger „Player“ im Gesundheitswesen anerkannt werden.

Viertens:

Wer könnte besser Impulse zur Weiterentwicklung der Pflegepraxis geben als die Pflege selbst? Die Kammer wird beispielsweise Standards zur Pflegequalität definieren können und auf diese Weise eine fachgerechte und professionelle Pflege der Bevölkerung sicherstellen. Die Pflegekammer wird damit nicht allein ihren Mitgliedern, sondern uns allen und damit auch Niedersachsen von Nutzen sein.

Vor einem Monat ist im Rheinland-Pfälzischen Landtag das Gesetz zur Errichtung einer Pflegekammer über sämtliche Parteigrenzen hinweg einstimmig verabschiedet worden. Ich wünsche mir, dass wir in Niedersachsen ebenfalls zu einer wirklich sachorientierten Diskussion zurückfinden.

Lassen Sie uns der Öffentlichkeit vor Augen führen, dass wir den hohen Wert der Pflege wirklich anerkennen. Lassen Sie uns der Pflege und den dort Beschäftigten eine kraftvolle Stimme durch eine Kammer geben.“

Rücktritt von Herausgeber und Beirat der Fachzeitschrift Psych Pflege Heute

Herausgeber Prof. Dr. Michael Schulz und Beirat (Bruno Hemkendreis, Dorothea Sauter, Prof. Sabine Hahn, Michael Löhr, Gianfranco Zuaboni) der Zeitschrift „Psych Pflege Heute“ sind am 10.12.2014 von ihren Ämtern mit sofortiger Wirkung zurückgetreten.

Die Entscheidung zur Kündigung erfolgte aufgrund einer nicht mit dem Herausgeber abgestimmten Veröffentlichung einer zweiseitigen Werbung einer Pharmafirma.

Herausgeber und Beirat halten Pharmawerbung in der Psychiatrie für ein hochsensibles Thema und halten u.a. die Werbung für Medikamente in Pflegezeitschriften für inakzeptabel, da Pflegenden in Deutschland keine Medikamente verschreiben.

Ausblick: Verleihung Niedersächsischer Pflegepreis

Während der BFLK-Fachtagung Niedersachsen am 18.06.2015 in Liebenburg wird der Niedersächsische Pflegepreis verliehen.

Die Fachtagung trägt den Titel: „Den Kopf hinhalten – psychiatrische Pflege zwischen Beziehung und Zwang“.

Die Flyer zur Tagung werden Ende Januar 2015 verschickt.

Abschließend möchte ich Ihnen noch ein gutes neues Jahr wünschen. Ihnen allen persönlich alles Gute und bei der Arbeit viel Spaß und Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Lauterbach